

Briefliches aus Spanien.

Wir besitzen neue Nachrichten von dem fleissigen Ornithologen Dr. Alfred Brehm de dato Madrid 6. März d. J., der jüngst in Toledo gewesen war, und in diesem Augenblicke sich in Cordoba befinden muss. Seine ornithologische Ausbeute in Spanien ist, wie er schreibt, im Allgemeinen hinter seinen Erwartungen zurückgeblieben, obwohl er doch manches Interessante mit zurück bringen wird. Das unmittelbare Ergebniss seiner Reise werden zunächst zwei Werke sein, welche er in Gemeinschaft mit seinem Reisegefährten, dem Entomologen Dr. med Apetz herausgeben wird. Das erstere soll eine mehr allgemein gehaltene Reisebeschreibung sein, das andere aber unter dem Titel: „Naturwissenschaftliche Studien, gesammelt in Spanien“, die Ergebnisse der Forschungen der beiden Reisenden enthalten. Es wird dem Leser nicht uninteressant sein, einen kurzen Abriss des Inhaltes des letzteren Werkes hier zu finden: Vorwort, Einleitung, — Stand der Zoologie in Spanien — des Sammlers Terrain — die vier Jahreszeiten, ihr Einfluss auf die Zoologie — Zug überhaupt und Zug in Spanien in's Besondere — geographische Verbreitung der einzelnen Thiere — Versuch einer Zusammenstellung der Säugethiere Spaniens, Bemerkungen über Aufenthalt, Lebensweise u. s. w. — systematisches Verzeichniss der Vögel Spaniens mit Synonymie und vulgären Namen — Masstabellen der Vögel soweit solche zu beschaffen waren — Beobachtungen über einzelne Arten — neue Arten mit Abbildungen und ausführlicher Beschreibung — Namensliste der beobachteten Amphibien. — (von Apetz:) die Welt der Insecten überhaupt — Catalog der Käfer — Catalog der Schmetterlinge, der Fliegen u. s. w., — Bemerkungen und Beschreibungen neuer Arten u. s. w. u. s. w. — Dr. Brehm hat 150 Arten von Vögeln bisher genau gemessen, die Zugzeit aufgeschrieben, Biographien entworfen u. s. w., dazu hat er alle Museen Spaniens durchstöbert, alle Verzeichnisse spanischer Naturforscher sich beschafft und gewissenhaft benutzt.

Vielfach wird die Notiz Alfred Brehms interessiren: dass nach den Beobachtungen des Madrider Naturforschers Graells: *Oxylophus* oder *Coccytes* oder *Coccyzus* oder *Cuculus glandarius* in Spanien in die Nester unserer Elstern, *Pica caudata*, *Corvus pica*, oder wie man sie sonst nennen will, seine Eier lege, und dass diese von denen der Elster sehr schwer zu unterscheiden sind. Krähen giebt es in Spanien nicht, wie in Egypten keine Elstern, so hilft sich der Vogel in beiden Ländern, wie er kann.

Von blauen Elstern *Pica cyanea* hat Brehm einige schöne Exemplare erlegt und präparirt, im Allgemeinen aber hat ihm der Winter wenig Beute gebracht, er war aber auch einer der abscheulichsten, den man in Spanien erlebt haben will. Dr. Leopold Buvry.

Streifzüge in Algerien.

(S. d. Journ. No. 25, Seite 62 u. ff.)

II. Erinnerungen an den Fetzara-See.

Von einem Ausfluge nach dem Djebel Edugh nach Bona zurückgekehrt, beschloss ich, auf einige Zeit nach dem acht Meilen davon gelegenen Fetzara-See überzusiedeln. Der Umstand, dass seit sieben Jahren die Jagd auf diesem geflügelreichen See von Seiten der französischen Regierung in Afrika verboten war, musste mich, als Ornithologen gewaltig reizen, und die Bereitwilligkeit, mit welcher die französischen Behörden in Algerien meinen Wünschen stets entgegen gekommen waren, liess mich hoffen, dass mir ausnahmsweise die Jagderlaubnis auf diesem so lange geschonten Gebiete bewilligt werden würde.

Ich wandte mich desshalb an den die Subdivision von Bona kommandirenden General Périgeaux. Dieser Mann ist einer jener vielen französischen Heerführer, welche in den unaufhörlichen Kämpfen gegen die Eingeborenen durch Kühnheit und Selbstverleugnung vom Range des gemeinen Soldaten bis zu den höchsten Posten sich hinaufgearbeitet haben. Als Soldat ein Muster, wird er zugleich von der bürgerlichen Bevölkerung anserordenentlich hoch geachtet und namentlich die Kolonisten verehren in ihm einen Wohlthäter und stets bereiten Helfer.

Herr Périgeaux hatte die Güte, in Folge meines Gesuches, mich dem Chef des arabischen Büreaus, Herrn Guyon-Vernier, vorzustellen und diesen zugleich zu beauftragen, dass er mir den Empfang von Seiten der Araber vermitteln und ausserdem dem Kaid der Beni Jakub anbefehle, mir zur Beschiffung des Fetzara-See's eine kleine Barke zu beschaffen.

Nachdem die nöthigen Vorbereitungen getroffen waren, verliess ich Ende April 1855 Bona in Begleitung eines Schausch des Schech Belkassam Ben Salah, eines Arabers, der mein Dolmetscher sein sollte und etwa so viel französisch verstand als ich Arabisch, und zweier anderer zur Begleitung mitgegebenen Araber. Ich, der Schausch und der Dol-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [5_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Buvry Leopold

Artikel/Article: [Briefliches aus Spanien. 119-120](#)